



**STUDIERN  
IM MARKT**



# Praxisübersicht

Studiengang Maschinenbau

Stand 26.08.2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>Überblick Praxisphasen Studiengang .....</b>	<b>3</b>
Überblick Praxisphasen Studiengang Maschinenbau .....	4
<b>Praxisphasen .....</b>	<b>5</b>
Praxisphase 1. Semester (Studiengang Maschinenbau).....	6
Praxisphase 2. Semester (Studiengang Maschinenbau).....	7
Praxisphase 3. Semester (Studiengang Maschinenbau).....	8
Praxisphase 4. Semester (Studiengang Maschinenbau).....	9
Praxisphase 5. Semester (Studiengang Maschinenbau).....	10
Praxisphase 6. Semester – Modul Studienarbeit (Studiengang Maschinenbau) .....	12
Praxisphase 6. Semester – Modul Bachelorarbeit (Studiengang Maschinenbau) .....	13
Überblick über die Projekt-/Studien- und Abschlussarbeiten.....	15
Terminplan zur Benennung von Prüfungskommissionsmitgliedern bzw. Gutachtern .....	15
Terminplan zum Mitteilungsschluss von Themen von Projekt-/Studien- und Abschlussarbeiten .....	16
Terminplan zur Abgabe von Projekt-/Studien- und Abschlussarbeiten.....	16

# Überblick Praxisphasen

## Studiengang

## Maschinenbau



# Praxisphasen

**Praxisphase 1. Semester (Studiengang Maschinenbau)**

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)	
<p>Die Ausbildungsfirma muss den Einsatz entsprechend des Ausbildungsstandes des Studenten unterschiedlich planen. So kann z.B. der ehemals eigene Facharbeiter anders als ein noch betriebsfremder Abiturient eingesetzt werden. Mögliche Ziele und Schwerpunkte sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen betrieblicher Strukturen und Informationsabläufe,</li> <li>- Aneignung betrieblicher Vorschriften und Arbeitsrichtlinien,</li> <li>- Kennenlernen des betrieblichen CAD-Systems (ggf. Lehrgänge),</li> <li>- Mitarbeit in der Fertigung, Kennenlernen von Fertigungsverfahren,</li> <li>- Beschreibung betrieblicher Sonderverfahren bzw. firmenspezifischer Arbeiten,</li> <li>- Kontrolle der verwendeten Werkstoffe und Hilfsstoffe.</li> </ul>	<p><b>6MB-PRAX1</b>  <b>Abschluss: Projektarbeit</b></p>	<p><b>180</b></p>	<p><b>6MB-KO1,</b>  <b>Konstruktionslehre und CAD</b></p>	<p><b>30</b></p>	
	<p>Abschluss des Praxismoduls bildet die erste Projektarbeit. Sie kann, bedingt durch den Ausbildungsstand des Studenten, nur beschreibende Ausführungen beinhalten. Durch das eigenverantwortliche Lernen erworbene Kenntnisse können mit einfließen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einarbeitung in das betriebliche CAD-System</li> <li>- Kennenlernen des Datenaustausches zwischen Vertrieb, Konstruktion und Fertigung</li> </ul>		
	<p>Die Projektarbeit wird vom firmenseitigen Betreuer bewertet (Excel-Formular auf der Webseite des Studiengangs) und vom Studenten an der Studienakademie eingereicht, wo die Modulnote erteilt wird. (Einzelheiten: s. 6MB-PRAX2, S. 7)</p>		<p><b>6MB-WF1,</b>  <b>Werkstofftechnik 1</b></p>		<p><b>20</b></p>
	<p>Die 1. Praxisphase ist zeitlich geteilt. 6 Wochen davon finden <u>vor</u> der 1. Theoriephase statt und leiten das Studium damit ein. Thematisch könnte in dieser Zeit z.B. im Vordergrund stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absprache des organisatorischen Aufbaus der Praxisphasen,</li> <li>- Einführung in Ziele und Aufbau der Firma,</li> <li>- Einführung in den organisatorischen Ablauf in der Firma, wie Handelsbeziehungen, Lieferketten, Material- und Informationsfluss usw.,</li> <li>- Einführung in die für die Firma relevanten politischen, strategischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der verwendeten metallischen Werkstoffe</li> <li>- Eigenschaften dieser Werkstoffe</li> <li>- Einfluss der verwendeten Werkstoffe auf die Verfahren und deren Parameter in der Fertigung</li> </ul> <p>Werkstoffprüfung, Eingangskontrolle</p>		
	<p><b>6MB-WF1,</b>  <b>Fertigungstechnik 1</b></p>		<p><b>20</b></p>		
<p>Die 1. Praxisphase ist zeitlich geteilt. 6 Wochen davon finden <u>vor</u> der 1. Theoriephase statt und leiten das Studium damit ein. Thematisch könnte in dieser Zeit z.B. im Vordergrund stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absprache des organisatorischen Aufbaus der Praxisphasen,</li> <li>- Einführung in Ziele und Aufbau der Firma,</li> <li>- Einführung in den organisatorischen Ablauf in der Firma, wie Handelsbeziehungen, Lieferketten, Material- und Informationsfluss usw.,</li> <li>- Einführung in die für die Firma relevanten politischen, strategischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der im Ausbildungsbetrieb vorhandenen urformenden Bearbeitungsverfahren</li> <li>- Einarbeitung in Besonderheiten spezieller in der Firma vorhandener Verfahren</li> </ul>				
<p><b>6MB-MG,</b>  <b>Managementgrundlagen</b></p>	<p><b>23</b></p>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der Informationsstruktur im Unternehmen</li> <li>- Organisation des Arbeitstages</li> <li>- Fachliche Zuständigkeiten im Unternehmen</li> </ul>					

**Praxisphase 2. Semester (Studiengang Maschinenbau)**

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<p>Auch in der zweiten Praxisphase sollte noch zwischen Facharbeiter und ehemaligem reinen Abiturienten unterschieden werden. Die beschreibende Darlegung angeeigneter Kenntnisse wird noch den Inhalt bestimmen. Erste Fertigkeiten (z.B. CAD) können aber schon verlangt werden. Beispiele für mögliche Zielstellungen und Einsatzgebieten sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung im betrieblichen CAD-System,</li> <li>- Einsatz in der Fertigung und Arbeitsvorbereitung,</li> <li>- Erlernen manueller und maschineller Grundfertigkeiten in der Metallbearbeitung und der Prüf- und Montagetechnik,</li> <li>- Informationen zu Arbeitsprozess, Normung, gesetzlichen Vorschriften und Dokumentationen des Produktionsprozesses,</li> <li>- Festlegung von Normzeiten für die Fertigung eines Produkts,</li> <li>- Informationsfluss zwischen Marketing, Auftrag, Kalkulation, Konstruktion, Fertigung,</li> <li>- Beschreibung der betrieblichen Kalkulation an einem Produkt,</li> <li>- Organisation der Instandhaltung.</li> </ul>	<p><b>6MB-PRAX2</b>  <b>Abschluss:</b>  <b>Projektarbeit</b></p>	<p><b>180</b></p>	<p><b>6MB-KO2,</b>  <b>Maschinenelemente 1</b></p>	<p><b>30</b></p>
	<p>Abschluss wie in der 1. Praxisphase:</p> <p>Die Projektarbeit wird vom firmenseitigen Betreuer bewertet und vom Studenten an der Studienakademie eingereicht, wo die Modulnote erteilt wird. Für den Betreuer steht auf der WEB-Seite des Studiengangs ein Bewertungsformular zur Verfügung, das einzelne, zu berücksichtigende Aspekte der Bewertung nennt, jeweils verbale Beurteilungen zur Auswahl anbietet und die daraus resultierende Gesamtnote unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wichtungen der genannten Aspekte selbständig errechnet.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezielle Funktionen im betrieblichen CAD-System</li> <li>- Kennenlernen der Kette CAD-CAM</li> <li>- Handhabung von Maschinenelementen in der Firma (Auswahl, Dimensionierung, Nachweise, Software, ...)</li> </ul>	<p><b>30</b></p>
	<p>Über den Ablauf des Praxissemesters wird ein Ausbildungsnachweis erstellt, der spätestens zu einem im Terminplan (siehe hinten) geforderten Termin oder zu einem anderen, vom Studiengangsleiter individuell festgelegten Zeitpunkt an der Studienakademie einzureichen ist.</p>		<p><b>6MB-WF2,</b>  <b>Werkstofftechnik 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenschaften der verwendeten Sonderwerkstoffe</li> <li>- Eignung für bestimmte spanende Bearbeitungsverfahren</li> <li>- Korrosionsschutz</li> <li>- Vergütung der Werkstoffe</li> <li>- nichtmetallische Werkstoffe (Kunststoffe, Keramik)</li> </ul>	<p><b>30</b></p>
	<p><b>6MB-WF2,</b>  <b>Fertigungstechnik 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der im Ausbildungsbetrieb vorhandenen spanenden Bearbeitungsverfahren</li> <li>- Einblick in Programmierungen von CNC-Maschinen</li> </ul>		<p><b>30</b></p>	

**Praxisphase 3. Semester (Studiengang Maschinenbau)**

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<p>Entsprechend des Lernfortschritts des Studenten können ihm in der Praxisphase 3 bereits erste konstruktive Teilaufgaben übertragen werden. Der Einsatz in der Fertigung sollte nur noch wenig Zeit in Anspruch nehmen. Konstruktive Arbeiten müssen noch vom betrieblichen Betreuer begleitet werden. Zielstellungen und Einsatzgebiete könnten lauten wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in ingenieurmäßiges Arbeiten unter Anleitung, so z.B. in der Auftrags- und Fertigungsplanung, Arbeitsvorbereitung, Kundenbetreuung, Konstruktion, Versuch, Qualitätssicherung, Produktabnahme und Vertrieb,</li> <li>- erste Entwicklungsaufgaben unter Anleitung,</li> <li>- Entwurfsrechnung und Dimensionierung von Bauteilen, speziell Maschinenelementen,</li> <li>- statische Sicherheitsnachweise,</li> <li>- Einsatz von Normteilen sowie deren Auswahl,</li> <li>- Analyse einfacher elektrotechnischer Systeme,</li> <li>- Vergleich zwischen eigenen Produkten und Konkurrenzprodukten,</li> <li>- betriebsinterne Berechnungsvorschriften</li> </ul>	<p><b>6MB-PRAX3 Abschluss: Projektarbeit</b></p>	<p><b>180</b></p>	<p><b>6MB-KO3, Maschinenelemente 2</b></p>	<p><b>30</b></p>
	<p>Abschluss wie in den beiden vorhergehenden Praxisphasen:</p> <p>Die Projektarbeit wird vom firmenseitigen Betreuer bewertet (Excel-Formular auf der Webseite des Studiengangs) und vom Studenten an der Studienakademie eingereicht, wo die Modulnote erteilt wird. (Einzelheiten: s. 6MB-PRAX2, S. 7)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handhabung von Maschinenelementen in der Firma (Auswahl, Dimensionierung, Nachweise, Software, ...)</li> <li>- Motivation für die Auswahl, denkbare Alternativen</li> <li>- Zusammenspiel mit wirtschaftlichen Betrachtungen</li> </ul>	<p><b>30</b></p>	
		<p><b>6MB-BWL1, Betriebswirtschaftslehre 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in wirtschaftliche Aspekte der Firma</li> <li>- daraus resultierende Rahmenbedingungen für Ingenieure</li> <li>- Schnittstellen zwischen den Bearbeitern der speziellen Themen</li> </ul>		

**Praxisphase 4. Semester (Studiengang Maschinenbau)**

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<p>Eigenständige Mitarbeit in den Konstruktions- und Entwicklungsabteilungen rückt zunehmend in den Fokus der Ausbildung. In dieser Phase sollte dem Betreuungs- und Ausbildungsaufwand seitens der Firma bereits nennenswert ein Nutzeffekt aus den Resultaten der Tätigkeit des Studenten gegenübergestellt werden. Mögliche Einsatzgebiete sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen ingenieurmäßiger Zusammenhänge durch selbständige Bearbeitung geeigneter Teilaufgaben mit übergreifenden Lösungen in Bereichen wie Planung, Konstruktion, Fertigung, Qualitätssicherung, Vertrieb, Abfallverwertung,</li> <li>- Entwurf und Konstruktion von Bauteilen unter Beratung des betrieblichen Betreuers,</li> <li>- Betonung von fertigungstechnischen Gesichtspunkten,</li> <li>- Einbeziehung von Aspekten aus Elektrotechnik und Strömungsmechanik,</li> <li>- mögliche, softwaremäßig vorhandene Anwendung der Finite-Elemente-Methode (Strukturmechanik und Optimierung),</li> <li>- Spannungs- und Verformungskontrolle,</li> <li>- betriebswirtschaftliche Aspekte,</li> <li>- ggf. Einsatz in der Konversation mit englischsprechenden Kunden, Kollegen oder Zulieferern bzw. für Messe- und Präsentationszwecke sowie zur Erstellung von Werbematerial,</li> <li>- beginnende Einarbeitung in das zukünftige Aufgabengebiet des Absolventen.</li> </ul>	<p><b>6MB-PRAX4          Abschluss:          Projektarbeit</b></p>	<p><b>180</b></p>	<p><b>6MB-KO4,          Maschinenelemente 3</b></p>	<p><b>30</b></p>
	<p>Abschluss wie in den drei vorhergehenden Praxisphasen:</p> <p>Die Projektarbeit wird vom firmenseitigen Betreuer bewertet (Excel-Formular auf der Webseite des Studiengangs) und vom Studenten an der Studienakademie eingereicht, wo die Modulnote erteilt wird. (Einzelheiten: siehe 6MB-PRAX2, S. 7)</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die betriebliche Konstruktionsabteilung</li> <li>- Betriebliche Berechnungsvorschriften, Vergleich mit angeeignetem Kenntnisstand und Schlussfolgerungen</li> </ul>	

**Praxisphase 5. Semester (Studiengang Maschinenbau)**

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<p>In der 5. Praxisphase werden die Studierenden weitergehend und tiefer in die betrieblichen Abläufe des Praxispartners integriert. Der Schwerpunkt der Praxisphase liegt in der Organisation, Strukturierung und zeitlichen Planung der im 5. und 6. Semester anzufertigenden zweigeteilten, semesterübergreifenden Jahresarbeit. Der in der 5. Praxisphase angesiedelte Teil 1 wird mit einer mündlichen Zwischenverteidigung mit Vortrag und anschließender Diskussion im Kreis von Fachkollegen abgeschlossen. Diese bilden die Prüfungskommission, die sich aus den Betreuern <u>aller</u> an einem Tag (evtl. Halbtage) zu prüfenden Studenten zusammensetzt. Exakt im Ablauf gleich aufgebaut sind die knapp 5 bzw. 8 Monate später stattfindenden Verteidigungen der Studienarbeit (Jahresarbeit Teil 2) sowie der Abschlussarbeit. Die Studierenden lernen, selbst erarbeitete Inhalte vor einem Publikum aus nicht unmittelbar mit dem Thema vertrauten Fachleuten vorzustellen, Probleme und erzielte Ergebnisse zu erläutern und fachkundig auf entstehende Fragen einzugehen. Die als Prüfer fungierenden betrieblichen Betreuer erleben ihre eigenen und andere Studierende, können auf diese Weise das Niveau der Anforderungen und Leistungen vergleichen sowie Erfahrungen und Anregungen mit den Vortragenden und den anderen Prüfern austauschen.</p>	<p><b>6MB-PRAX5</b>  <b>Abschluss:</b>  <b>Präsentation (Zwischenverteidigung)</b></p> <p>Im Rahmen dieser Praxisphase wird keine schriftliche Arbeit angefertigt. Die Modulnote wird im Rahmen einer Zwischenverteidigung der semesterübergreifenden Jahresarbeit erteilt.</p> <p>(Einzelheiten: siehe Modul 6MB-PRAX2 im Modulhandbuch MB)</p>	<p><b>180</b></p>	<p><b>3 Wahlpflichtmodule aus T5</b></p> <p>Über diese Praxisphase erstreckt sich das eigenverantwortliche Lernen für die Wahlpflichtmodule aus der 5. Theoriephase. Die dazugehörigen Prüfungen finden zu Beginn der 6. Theoriephase statt.</p>	<p><b>3x 20</b></p>

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<p>Beispiele für Themenstellungen der Jahresarbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfertigung von Studien, Konstruktionen, Technologien, Plänen, Projekten, Variantenvergleichen, Kostenbetrachtungen, Angeboten und Ausschreibungen usw., Organisation von Produkteinführungen,</li> <li>- Konzeptionen und Aufbauten von Versuchsständen, Versuche mit Versuchsauswertungen,</li> <li>- Erstellung von Planungs-, Konstruktions-, Fertigungs- und Ausbildungsunterlagen,</li> <li>- rechnerische Beschreibung und Simulation von dynamischen Vorgängen, Temperaturfeldern, Durch- oder Umströmungsproblemen,</li> <li>- Einsatz von Fertigungsmesstechnik für die Qualitätskontrolle,</li> <li>- Analyse und Einsatz von Regelungstechnik und computergestützter Messtechnik.</li> </ul>				

**Praxisphase 6. Semester – Modul Studienarbeit (Studiengang Maschinenbau)**

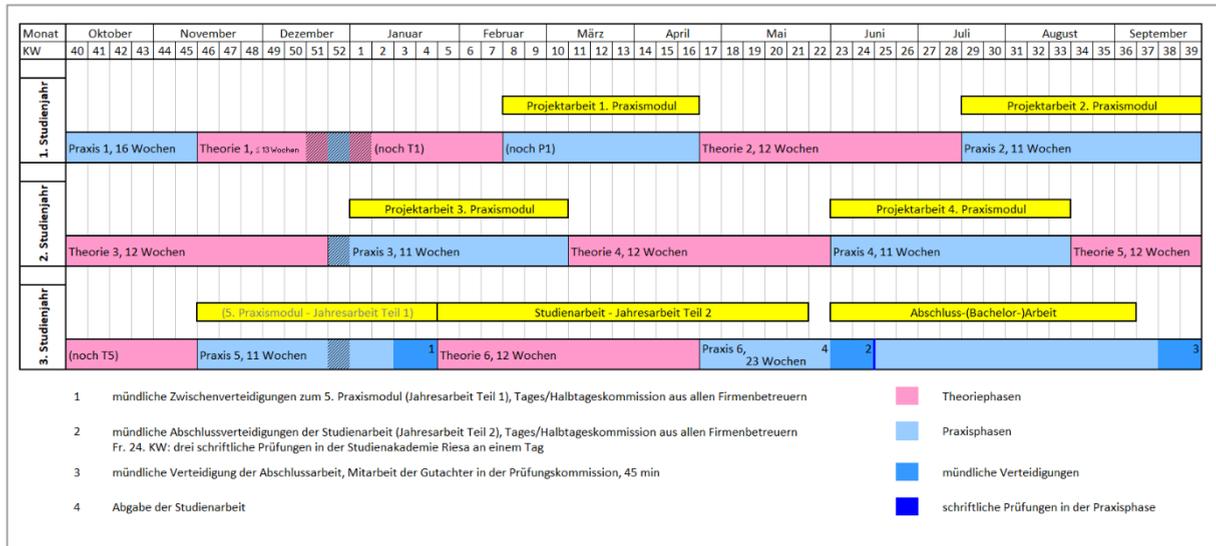
Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Modul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<p>Bei der Studienarbeit handelt es sich um ein Modul der 6. Theoriephase ohne Präsenzveranstaltungen - sie beinhaltet also ausschließlich selbstständige Arbeit. Sie bildet den zweiten Teil der bereits in der 5. Praxisphase begonnenen Jahresarbeit. Die im Rahmen der Zwischenverteidigung (siehe 6MB-PRAX5) eventuell besprochenen Anregungen und Hinweise sollen bewertet und in angemessener Weise in die Erstellung der Studienarbeit einfließen. Wie in den vorangegangenen Modulen auch werden die Studierenden ausdrücklich ermuntert, bei Bedarf die an der Hochschule vorhandenen Möglichkeiten in Form von Software und Infrastruktur (z.B. FEM-/CAD-Programm, Bibliothek, Messtechnik) zur Bearbeitung der Themenstellung einzubinden.</p> <p>Entsprechend des im 3. Studienjahr erreichten Studienstands kann von fortgeschrittenen Erkenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgegangen werden, die dazu befähigen, eine vom Praxispartner gestellte komplexere Aufgabenstellung unter An eignung neuer Erkenntnisse aus Literatur und Praxis selbstständig und umfassend zu lösen sowie den Abschlussbericht anzufertigen und zu verteidigen.</p>	<p>Die Studienarbeit kann bereits Vorarbeit für die Abschlussarbeit sein. Sie kann also thematisch mit ihr zusammenhängen, und so Vorbetrachtungen, Markt- oder Patentrecherchen, Variantenvorschläge usw. enthalten für die Endkonstruktion in der Bachelorarbeit. Beide müssen aber eigenständig lesbar sein, d.h. die Studienarbeit kann in der Bachelorarbeit nur als Quelle zitiert werden. Wegen dieser deutlichen Abgrenzung muss bei der Themenfindung sehr genau geprüft werden, ob eine von der im Anschluss anzufertigenden Bachelorarbeit unabhängige Aufgabenstellung günstiger ist und dem Autor mehr Freiheiten lässt, sein Ingenieurwissen unter Beweis zu stellen.</p> <p>Die Studienarbeit (Jahresarbeit) wird vom firmenseitigen Betreuer bewertet (Excel-Formular auf der Webseite des Studiengangs) und vom Studenten an der Studienakademie eingereicht, wo die Modulnote erteilt wird. (Einzelheiten: s. 6MB-PRAX2, S. 7)</p> <p>Die Prüfungskommission zur mündlichen Verteidigung setzt sich aus den firmenseitigen Betreuern aller an diesem Tag/Halbttag zu prüfenden Studenten unter Vorsitz eines hauptberuflichen Professors zusammen („Tageskommission“).</p>		<p><b>6MB-STA</b> <b>Modul Studienarbeit</b></p>	<p><b>60</b></p>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfertigung und</li> <li>- Verteidigung der Studienarbeit</li> </ul>	

**Praxisphase 6. Semester – Modul Bachelorarbeit (Studiengang Maschinenbau)**

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Modul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<p>Die Studienarbeit (siehe eigene Beschreibung zwischen 5. und 6. Praxisphase) wird zunächst fortgeführt, fertiggestellt und mit einer Präsentation abgeschlossen.</p> <p>Im Anschluss an die mündliche Verteidigung der Studienarbeit wird das Thema der Bachelorarbeit ausgegeben und deren Bearbeitungszeit beginnt.</p>	<p><b>6MB-BACH Abschluss: Bachelorarbeit und Kolloquium</b></p> <p>Zur Abschlussarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenstellung durch die Firma im Dialog mit dem Studierenden,</li> <li>- selbständige, eigenverantwortliche Bearbeitung, Erarbeiten und Verfolgen einer geeigneten Vorgehensstrategie, realistisches Einschätzen und Organisieren von Ressourcen sowie zielführendes Zeitmanagement,</li> <li>- Absprache der Grobgliederung mit den Gutachtern im Rahmen der ersten von zwei Pflichtkonsultationen,</li> <li>- Aufbau angelehnt an das Schema Einleitung, Problembeschreibung, Recherche nach dem Stand der Technik (Weltmarkt, Literatur, Patente, ...), Schlussfolgerung für das eigene Vorgehen, <u>theoretische Vorüberlegungen, eigene Lösungsvarianten, begründete Auswahl einer Vorzugsvariante und deren detaillierte Ausarbeitung im von der Firma gewünschten Maße</u>*, Auswertung, Schlussfolgerungen, Zusammenfassung, Ausblick,</li> </ul> <p><i>*) im Hauptteil der Arbeit,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispiele für inhaltliche Bestandteile: Datensammlungen, Variantenvergleiche, Optimierungen (z.B. energetisch), Konstruktionen verschiedener Arten (Neu-, Anpassungs-, Varianten-, ...), Beseitigung von konkreten Mängeln u.v.a.m.,</li> <li>- Bewertungen und Optimierungen zu meist am betriebswirtschaftlichen Nutzen der Ergebnisse für die Ausbildungsfirma,</li> <li>- Anfertigung eines branchenüblichen Berichts in würdiger Form nach geltenden Regeln mit anschaulichen</li> </ul>	<p><b>360</b></p>	<p><b>3 Wahlpflichtmodule aus T6</b></p> <p>Über diese Praxisphase erstreckt sich das eigenverantwortliche Lernen für die Wahlpflichtmodule aus der 6. Theoriephase.</p> <p>Die dazugehörigen Prüfungen finden an einem Tag während der 6. Praxisphase ca. zwei Wochen vor der Präsentation zur Studienarbeit statt. Der Tag mit Anreise zum Studienort wird gleichzeitig als Abgabetermin der Studienarbeit genutzt.</p>	<p><b>3x20</b></p>

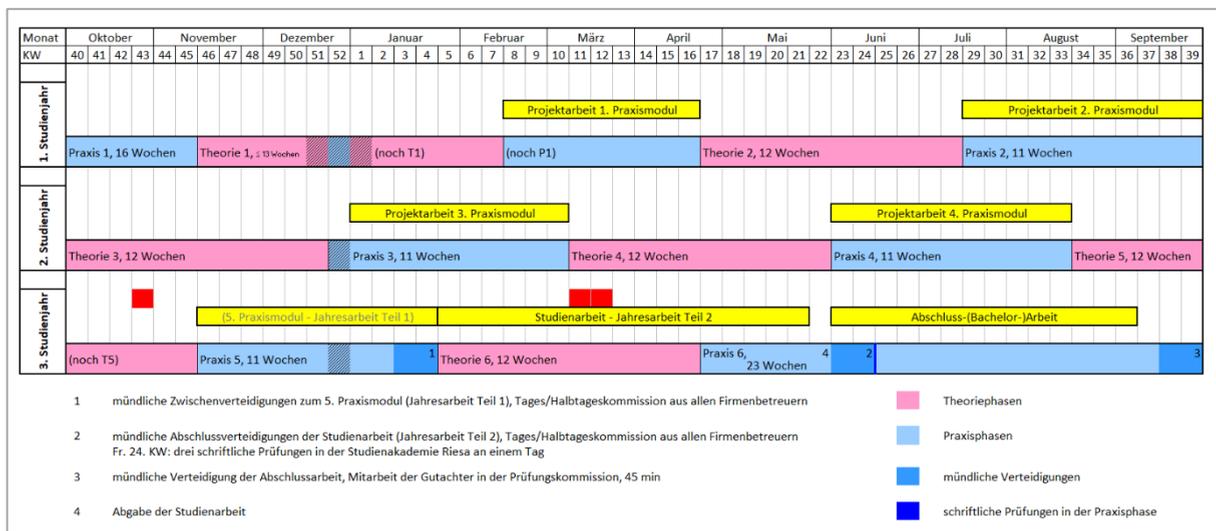
Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Modul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
	<p>und attraktiv bebilderten Erklärungen, termingerechte Abgabe durch den Studenten (extrem wichtig!),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung der Verteidigung, Anfertigung einer Präsentation, Anfertigung eines attraktiven, informativen und werbewirksamen Posters für die Öffentlichkeit (firmeninterne, geheime Informationen weglassen!), das zur Verteidigung mitzubringen ist.</li> </ul> <p>Für die Bewertung der Abschlussarbeit steht das bereits in allen Projektarbeiten und der Studienarbeit beschriebene Bewertungsformular zur Verfügung (Einzelheiten: siehe 6MB-PRAX2, S. 7).</p> <p>Bei Abgabe der Abschlussarbeit ist gleichzeitig der Praxis-Ausbildungsnachweis der 6. Praxisphase einzureichen.</p> <p>Die Verteidigung erfolgt vor einer Prüfungskommission, die sich aus den beiden Gutachtern der Abschlussarbeit und einem Vorsitzenden zusammensetzt. Ihr Ablauf ist ansonsten identisch dem der vorangegangenen mündlichen Verteidigungen. Die Gesamtnote setzt sich gewichtet aus Bericht und Verteidigung zusammen.</p>			

## Überblick über die Projekt-/Studien- und Abschlussarbeiten



Bitte beachten: Zu den mit den Ziffern 1 bis 3 gekennzeichneten mündlichen Verteidigungen wird um personelle Unterstützung durch Firmenvertreter gebeten in Form von Mitarbeit in Prüfungskommissionen für alle Verteidigungen an einem Tag (darunter die des eigenen Studenten, Ziffern 1 und 2) bzw. für eine 45 min dauernde Prüfung des eigenen Studenten (Ziffer 3). Dabei sollte es sich in der Regel um den offiziellen Betreuer des eigenen Studenten handeln. Ein evtl. Vertreter müsste mindestens einen gleichwertigen akademischen Grad auf fachlich verwandtem Gebiet aufweisen zu dem, der erreicht werden soll.

## Terminplan zur Benennung von Prüfungskommissionsmitgliedern bzw. Gutachtern



Mitteilungsschluss-Termin für die Benennung von Prüfungskommissionsmitgliedern bzw. Gutachtern der Abschlussarbeit ist jeweils der Donnerstag in den rot markierten Wochen. Sollte der Donnerstag auf einen Feiertag fallen oder aus ähnlichen Gründen, wird der nächstmögliche vorhergehende Arbeitstag gewählt.

